

DiakonieInfo

Ausgabe Nr. 34 / März 2014



*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freude und Förderer der
Diakonie!*

Die Worte *Integration und Inklusion* sind in aller Munde – zumindest in kirchlichen und diakonischen Zusammenhängen. Es gehört ja auch zu den wichtigsten Aufträgen für Gemeinden und Sozialarbeit, integrierend zu wirken, Menschen nicht auszuschließen, sondern sie mit hineinzunehmen in die Mitte des gesellschaftlichen oder kirchlichen Lebens. Paulus schreibt im Römerbrief: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

In der Praxis ist es freilich nicht immer so einfach. Wir haben beispielsweise die erste „Runde“ Asylbewerber in unsere Gemeinde und unsere Stadt integriert oder wenigstens zu integrieren versucht – nun stehen die nächsten Flüchtlinge da. Auch sie wollen willkommen heißen werden, auch sie benötigen Sprachkurse, Begleitung, Zeit. Und nach ihnen werden wieder andere kommen. Zudem ist der Bereich „Asyl“ ja nur eines der Arbeitsfelder, in denen Integration nötig ist.

Ich glaube, es ist nötig sich bewusst zu machen, dass Integration ein „Langstreckenlauf“ ist. Wenn man dies weiß, wird man seine Kräfte anders einteilen als wenn man mit der „Kurzstrecke“ rechnet. Es scheint mir überhaupt ein Grundgeheimnis diakonischer Arbeit zu sein, sich die Kräfte richtig einzuteilen. Die eigenen Kräfte und die Potentiale anderer. Geduld zu haben und einen langen Atem. Eine gewisse Gelassenheit, aber auch den Mut zu „Zwischensprints“. Sich nicht verrückt zu machen durch den Gedanken, immer und überall Erfolg haben zu müssen („wir müssen alle integrieren“) – und sich trotzdem mit großer Kraft für das Gelingen einzusetzen. Am schönsten wäre es, wenn das Ganze ein Staffellauf wäre – nicht jeder hat die ganze Strecke zu bewältigen, sondern manchmal wird der Stab weitergegeben. Aber das Ziel bleibt: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat (Römer 15,7).

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Heitmann-Kühlewein
Bezirksdiakoniefarrer

Wir nehmen Abschied und sagen DANKE

Am 31.1.2014 wurde Herr Dekan Paul Gromer feierlich verabschiedet



Dekan Gromer in Mitten „seiner“ Diakonie, von links nach rechts: Rüdiger Heger, Beate Rashedi, Dekan Paul Gromer, Ulrike Fettig-Durst, Achim Lechner

Eine Ära ging zu Ende. Seit seinem Amtsantritt als Dekan 1996 war Paul Gromer Mitglied des Vorstandes und Aufsichtsrates des Diakonischen Werks im Landkreis Karlsruhe. In dieser Zeit hat er die diakonische Arbeit entscheidend geprägt. Unter seiner Verantwortung wurden die Aufgabenbereiche des Diakonieverbandes bedarfsgerecht weiterentwickelt, ausgebaut, ausdifferenziert und erfolgreich den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Als „ein Meister des aufbauenden Worts“, wie Landesbischof Fischer in seiner Würdigung zutreffend ausführte,

Die „Ferien ohne Koffer“ für Senioren gehen auch dieses Jahr wieder auf Reisen...

Unter zwei verschiedenen Themen-Mottos bieten wir im Sommer wieder unsere beliebten Seniorenfreizeiten im Landkreis Karlsruhe an.

Vom 4. bis 8. August 2014 begrüßen wir unsere Teilnehmer im Freizeitheim des **CVJM Dettenheim-Liedolsheim**, wo man sich auf das bunte Thema „Die Farben des Sommers“ freuen kann. Das weitläufige und von Bäumen umsäumte Gelände lädt zum Verweilen im Schatten ein oder zu Spaziergängen in die nähere Umgebung.

Vom 25. bis 29. August 2014 reisen die Seniorinnen und Senioren ins Evangelische **Gemeindehaus Pfnitztal-Berghausen**. Hier fragt man sich: „Wie viele Farben hat die Welt für mich?“ – eine Frage, die unsere Teilnehmer bestimmt wieder auf aktive und kreative Weise beantworten werden. Die Betreuungsteams beider Freizeiten sind schon jetzt voller Ideen, damit der Sommer bunt und abwechs-

lungreich kommen kann! Wir freuen uns auf Sie!
Die Seniorenwochen (5 Freizeittage) kosten 175 Euro mit Ermäßigungsmöglichkeit. „Schnuppergäste“ können einen Tag kostenlos teilnehmen. Auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Wir wünschen Herrn Dekan i. R. Paul Gromer für seine neue Lebensphase alles erdenklich Gute und weiterhin Gottes Geleit und reichen Segen. DANKE!

Für die Freizeit in Pfnitztal-Berghausen werden noch mehrere aktive ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für das Küchenteam gesucht! Wenn Sie gerne selbstständig in einer modern ausgestatteten Küche arbeiten und auch die Zusammenarbeit in einem motivierten Team von Kolleginnen schätzen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ulrike Held, Diakonisches Werk Ettlingen, Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 07243-5495-0/-25.

Zeit – 24 Stunden einer Stadt

Unter diesem Motto fand der diesjährige Bürgerempfang der Stadt Bruchsal am 16. Februar 2014 mit 850 interessierten Bruchsaler Bürgerinnen und Bürgern statt. Eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern nutzten nach Ende des ersten offiziellen Veranstaltungsteils die Gelegenheit, die verschiedenen Infostände der in Bruchsal aktiven Wohlfahrtsverbände und



Frau Jarczak im Gespräch

sozialen Gruppen zu besichtigen und sich über deren Arbeit zu informieren.

Die Diakonie Bruchsal machte mit ihrem Infostand mit sechs Figuren, die exemplarisch für Personen mit sozialem Engagement stehen, auf die vielen Ehrenamtlichen im Diakonieverband aufmerksam. Ehrenamtlich Tätige engagieren sich bei uns in unterschiedlichen Fachbereichen und Projekten, wie z.B. Tafelläden, rechtliche Betreuung, Hospiz, KoALa und wellcome. Sie alle setzen sich für die Gesellschaft ein und schenken ihre Zeit an andere Menschen.

Der Diakonie ist es ein Anliegen diese Arbeit zu würdigen und Menschen zu ermutigen sich im Ehrenamt zu engagieren. Derzeit sind 301 Ehrenamtliche im Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe tätig.

Wechsel im Fachbereich Sozialpsychiatrie

Seit 1. Februar 2014 ist Frau Isabel Görzner als Nachfolgerin von Frau Krzizwania bei uns in Bretten beschäftigt. Frau Görzner ist als Sozialarbeiterin mit einem Bachelor- und Masterabschluss im Fachbereich Sozialpsychiatrie im Betreuten Wohnen und im Sozialpsychiatrischen Dienst eingesetzt. Die gebürtige Brettenerin freut sich in ihrer Heimatstadt leben und arbeiten zu können. Wir heißen Frau Görzner herzlich willkommen und freuen uns, dass sie unser Team ergänzt und bereichert.



Im Blick

„Essen wo es hingehört“

Vier Tafelläden

Vier Tafelläden werden vom Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe in Kooperation mit dem Caritasverband, mit dem Deutschen Roten Kreuz und in Ettlingen mit der Arbeiterwohlfahrt betrieben.

Auf dem Hintergrund steigender Armut und erkennbarem Überfluss wurden diese einst gegründet. So ist die Zahl armer Menschen, trotz inzwischen wieder



gut strukturiertem Arbeitsmarkt, in den letzten Jahren weiterhin gestiegen. Vor allem berentete Menschen oder Familien mit geringem Einkommen, sind auf die Angebote der Tafelläden angewiesen. Das Diakonische Werk versorgt 887 Haushalte mit vergünstigten Lebensmitteln. Denn die Nutzer erhalten die Lebensmittel zum reduzierten Preis. Täglich fahren für das Diakonische Werk 6 Transporter auf festgelegten Touren durch den Landkreis und sammeln Lebensmittel ein, die in der Regel nicht mehr zum Verkauf verwendet werden können. Dabei sind die Tafelläden an die strengen Regeln des Lebensmittelgesetzes gebunden, lediglich das Mindesthaltbarkeitsdatum darf nach bestimmten Regeln überschritten werden. „In unserem Laden möchten wir die Menschen wie Kunden behandeln, deshalb ist der Laden wie ein Lebensmittelmarkt eingerichtet. Auch das Bezahlen an der Kasse ist eine Begegnung auf Augenhöhe“, sagt Eva Bajus von der Brettener Tafel. Trotz des Überschusses und der Überproduktion an Lebensmitteln gibt es in den Läden immer wieder Versorgungsengpässe. So fehlen in der Brettener Tafel tendenziell Molkereiprodukte, sowie Wurst- und Fleischwaren. Vor allem in der kommenden Fastenzeit fährt die Lebensmittelindustrie die Produktion herunter. Das Diakonische Werk lädt deshalb Fastende ein, dies zugunsten der Tafeln zu tun – Lebensmittel oder Geldbeträge die man sonst gebraucht hätte zu spenden. „Natürlich müssen wir

Zahlen – Daten – Fakten

- 10 Tafelläden im Landkreis Karlsruhe von DRK, Caritas und Diakonie, davon 4 Läden in Verantwortung der Diakonie

Zahlen – Daten – Fakten aus unseren 4 Läden

- 153 Ehrenamtliche
- 6 Transporter (2 Kühlfahrzeuge)
- 887 Familien werden mit Lebensmitteln versorgt
- 72 429 Euro Spenden waren 2013 notwendig um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

die Läden auch irgendwie finanzieren“, erzählt Rüdiger Heger, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes. Ohne Geldspenden könnten wir Mieten, Fahrzeuge, Reparaturen, Strom für die Kühlgeräte usw. nicht bezahlen. Wir bedanken uns daher für die vielfältigen Spenden, die es uns möglich machen, dieses Angebot weiter aufrecht zu erhalten.

IMPULS

„Alles in allem wird deutlich, dass die Zukunft große Chancen bereithält. Der Trick ist, den Fallstricken aus dem Weg zu gehen, die Chancen zu ergreifen und bis sechs Uhr zu Hause zu sein.“

Woody Allen, (ausgewählt von Ulrike Held)



Ein Tagesablauf

07:30 Uhr:

Frau Bajus betritt über die Rampe den Brettener Tafelladen. Frau Bajus ist die hauptamtliche Leiterin des Tafelladens.

07:45 Uhr:

Nach und nach kommen die Fahrer und Beifahrer der 3 Transporter in den Laden. Frau Bajus gibt die Tourenpläne heraus. Letzte Absprachen für den Tagesablauf werden getroffen.

08:00 Uhr:

Alle Fahrzeuge sind unterwegs zu Discountern und Bäckereien in der Region.

09:55 Uhr:

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die für die Warenaufbereitung verantwortlich sind treffen ein. Regale werden geschrubbt und mit den verbliebenen, noch genießbaren Waren des Vortages, eingeräumt. Kühlregale werden ebenso gefüllt.

10:00 Uhr:

Der erste Lebensmitteltransport trifft ein – die Ware wird in Kisten über die Rampe entladen. Sofort werden die Waren sortiert, Verdorbenes wird weggeworfen. Obstkisten werden neu bestückt, mancher Apfel wird auf Hochglanz poliert, aus 3 Radieschenbündchen wird ein schöner Bund. In den nächsten Stunden wiederholt sich dieser Vorgang einige Male. An einem langen Tisch stehend werden die Lebensmittel geprüft, neu sortiert oder verworfen.

13:00 Uhr:

Der Boden und die Ablagen werden gewischt – alles muss sauber sein.

14:00 Uhr:

Vor dem Laden hat sich eine lange Schlange gebildet. Die Kassiererin be-

setzt die Kasse. Die Ladentüren werden geöffnet, die Klienten strömen in den Laden.

15:00 Uhr:

Aus dem Kühllager wird Nachschub geholt. Die Regale füllen sich erneut. Gleichzeitig beginnt hinter den Kulissen das Abfall sortieren, alle Waren die nicht mehr weiter verwendet werden können, müssen als Gewerbemüll entsorgt werden.

16:00 Uhr:

Die Waren werden solange sie noch genießbar sind zurück in den Kühlraum geräumt. An der Kasse läuft die Abrechnung.

17:00 Uhr:

Frau Bajus verlässt den Laden und schließt die Türe.

Sozialkaufhaus W 54 spendet an Tafelladen

Das Sozialkaufhaus W54 geht nun in das fünfte Jahr seines Bestehens. Das Kaufhaus hat sich zu einem echten Kleinod der Brettener Innenstadt entwickelt. Abgegebene Spenden und Nachfragen ergänzen sich gut. In den letzten beiden Jahren konnte der Tafelladen mit einer Spende unterstützt werden. So ergänzen sich wirtschaftlicher Eigenbetrieb und

W54



Diakonie 

diakonisches Handeln. Das Sozialkaufhaus W54 ist ein Gemeinschaftsprojekt von DRK und Diakonie. In der nächsten Ausgabe berichten wir mehr zum fünfjährigen Jubiläum.

Die Tafelidee lebt von Spenden – Spenden können vielfältig sein

- Zeitspenden – in Form ehrenamtlichen Engagements
- Sachspenden – in Form von Lebensmitteln
- Geldspenden – mit denen wir Kosten für Fahrzeuge, Mieten, Ersatzbeschaffungen von z. B. Kühlgeräten oder Kassensystemen decken können.

Wir sagen DANKE für die wertvolle Hilfe die wir erhalten!

Ehrenamt im Tafelladen

„Ohne Ehrenamt steht das Förderband an der Kasse still, liegt kein Apfel in der Auslage, fährt kein Transporter zu den Spendern“, weiß Frau Thoma in der Ettlinger Tafel. 153 Ehrenamtliche sorgen für Transport, Warenaufbereitung und Verkauf in den vier Läden. Diese wertvolle, ehrenamtliche Leistung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es ist kein Ehrenamt im Rampenlicht und doch sehr erfüllend. Es ist Teamwork, Begegnung mit vielen Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Biographien. Es ist körperlich und geistig anspruchsvoll – hält also fit. Es erfüllt anderen Menschen helfen zu können.



Willkommen den neuen Hospizbegleitern beim ÖHD Bruchsal

Anlässlich des jährlich stattfindenden Jahresgottesdienstes des Ökumenischen Hospizdienstes Bruchsal wurde an all die Menschen erinnert, die der ÖHD im vergangenen Jahr begleitet hat.

Zugleich konnten bei diesem festlichen Gottesdienst 11 neue Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter in ihren ehrenamtlichen Dienst eingeführt werden. Beim anschließenden Treffen der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen wurden Hannelore Kreppein, Erika Ebert und Monika Salzbrenner für ihre 5-jährige Tätigkeit als Hospizbegleiterinnen geehrt. Auf eine 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit können Hubert Rauscher und Gisela Hofp zurückblicken.

Verabschiedet wurden Brigita Arnold, Gisela Hoffmann, Heike Holzwarth, Sabine Prestel, Ulrike Wintruff und Nina Kohler-Frangenheim.

Sehr emotional und mit vielen würdigen Worten wurde Dagmar Jarczak nach 10-jähriger Tätigkeit als Praxisbegleiterin der Ehrenamtlichen ebenso verabschiedet.

Dr. Peter Hummel, 1. Vorsitzender des Fördervereins ÖHD, bedankte sich bei allen Anwesenden für die geleistete Arbeit und überreichte den Hospizbegleitern Gutscheine für themenbezogene Fort- und Weiterbildungen und sprach eine Einladung zu einem gemeinsamen Ausflug an die Hospizbegleiter aus.



Einführung der 11 neuen Hospizbegleiter – von links nach rechts: Bernd Gärtner (Vertreter des Trägers Caritasverband Bruchsal), Christine Philipp, Claudia Schäfer-Bolz (Leiterin ÖHD), Karin Rothermel-Brust, Wolfgang Sawczuk, Edith Nagel, Peter Holzer, Elvira Köhler, Renate Schramm, Claudia Leitloff, Inge Engler, Anja Koch-Rapp, Wolfgang Hellwig, Lucia Rohleder (ÖHD), Ulrike Fettig-Durst (Vertreter des Trägers Diakonisches Werk).
(Foto: Caritasverband)

Außensprechstunde der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Oberderdingen

Seit dem 17. Februar 2014 bietet die Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Bretten eine wöchentlich stattfindende Außensprechstunde in Oberderdingen an. Ziel ist es, durch das niedrigschwellige Vor-Ort Angebot auch jene Familien zu erreichen, für die der Weg in die Brettener Beratungsstelle bisher nicht oder nur schwierig möglich war.

Nach längerer Suche geeigneter Räumlichkeiten für die Außensprechstunde sind wir nun in der Oberderdinger Strombergschule fündig geworden. Jeden Montag von 14.00 bis 16.30 Uhr ist eine der PB-Mitarbeiterinnen vor Ort. Die Sprechstunde gliedert sich in zwei Teile: von 14.00 bis 15.30 Uhr gibt es das Angebot einer offenen Sprechstunde, in der Interessierte ohne Voran-

meldung direkt zum Gespräch kommen können. Ab 15.30 Uhr finden vorab fest vereinbarte Gesprächstermine statt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat in Bretten.

Wir freuen uns über die wohnortnahe und zugleich niedrigschwellige Erweiterung unseres Beratungsangebotes und hoffen, dass es von den Familien in Oberderdingen sowie den umliegenden Gemeinden zahlreich in Anspruch genommen wird.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle beim Schulleiter der Strombergschule Herrn Hensgen sowie der Gemeinde Oberderdingen für die organisatorische Unterstützung und die Möglichkeit der kostenfreien Nutzung der Räumlichkeiten.

IMPRESSUM

Herausgeber

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe

Verantwortlich

Rüdiger Heger, Geschäftsführer

Anschrift

Pforzheimer Straße 31
76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 54 95-0
Fax 0 72 43 / 54 95-99
E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de
www.diakonie-laka.de

Redaktion und Inhalte

Ulrike Fettig-Durst
Rüdiger Heger
Achim Lechner
Ute Speck
Michael Werner

Design Titelkopf

DeDeNet Ettlingen, Kathrin Gerlach

Layout und Satz

Werner Zimmermann

Druck

Thema-Druck
76703 Kraichtal-Oberöwisheim

Auflage

1000 Exemplare

Diakonisches Werk beim Fitnessstag für Kirchenälteste

Mit einem besonderen Aktionsstag wurden die frisch gewählten Kirchenältesten aus dem neu zusammengeführten Kirchenbezirk Bruchsal-Bretten in ihre zukünftigen Aufgabenfelder eingeführt. Das interessante Programm bestand aus verschiedenen Workshops und allerlei Infoständen. Das Diakonische Werk, als ein wichtiger Teil der Kirche, war ebenfalls dabei. In vielen netten Gesprächen konnten die neuen Kirchenältesten alles über das Angebot der Beratungsstellen erfahren und langjährige Kontakte gepflegt werden.



Frau Goll und Frau Zimmermann im Gespräch mit einem Ältesten

Unser Spendenkonto:

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel eG
IBAN: DE43 5206 0410 0000 5100 33
BIC: GENODEF1EK1

Veraustaltungen und Termine

Elternkurs: „Das erste Jahr mit meinem Baby“

Am 28.04.2014, 10.00 – 12.00 Uhr beginnt ein neuer Elternkurs. An sechs Vormittagen wird es Gelegenheit geben zu den Themen Signale des Babys, Tragen und Verwöhnen, Schreien und Schlafen, das kindliche Spiel und Ernährung im 1. Lebensjahr Näheres zu erfahren und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Die Kinder sind selbstverständlich mit dabei.

Der Kurs findet im Haus der Begegnung in Bruchsal statt. Der Veranstalter ist das Diakonische Werk Bruchsal.

Die Teilnahme kostet 40 Euro, Stärkekutscheine können eingelöst werden.

Anmeldungen gehen an das Diakonische Werk, Wörthstr. 7, 76646 Bruchsal, Tel. 07251/9150-0 oder bruchsal@diakonie-laka.de



Hospizdienst Ettlingen

Hospiz-Treff
Mittwoch,
30.04., 28.05., 25.06., 30.07.
jeweils 18.00 Uhr, „Scheune“

Trauercafé „Kornblume“

Mittwoch, 16.04., 21.05., 18.06., 16.07., 20.08.
jeweils 17.00 - 19.00 Uhr, „Scheune“



Erziehungsberatung/ Psychologische Beratung

Wie unarme ich einen Kaktus?

Elternsein in der Pubertät –
Ein Kurs für Eltern von 10- 13-jährigen Kindern
Termine: 28.04., 05.05., 12.05. 19.05. und 26.05.14
(Montags von 19.30-21.30)
Ort: Diakonisches Werk Bretten,
Am Kirchplatz 3, 75015 Bretten
Kursleitung: Susanne Rittmann (Dipl. Psychologin)
Gebühr: 10 Euro
Anmeldung: Diakonisches Werk Bretten, Tel. 07252/9513-0
E-Mail: bretten@diakonie-laka.de



Vortrag

Was tun: Mein Kind ist unverschämt

Für Eltern von Kindern ab 8 Jahren
In einem interaktiven Vortrag geht es darum, wie Eltern mit Kindern gut miteinander auskommen können, indem sie
– nicht gleich ausrasten
– fair mit ihren Kindern reden
– Kinder weniger gängeln
– sich selbst weniger unter Erfolgsdruck setzen
Termin: 21.05.2014, 19.00-21.30 Uhr
Ort: Altes Rathaus Bretten
Referent: Dr. Reinhold Miller, Kommunikationstrainer,
Autor zahlreicher Fachbücher
Gebühr: 5 Euro
Anmeldung: Diakonisches Werk Bretten, Tel. 07252/9513-0
E-Mail: bretten@diakonie-laka.de

Prä Teen Triple P

Elterngroupentraining für Eltern von Kindern zwischen 2 und 12 Jahren
Ziel dieses Trainingsprogramm ist es, Eltern Anregungen zu geben, eine gute Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen und die kindliche Entwicklung zu fördern. Der Kurs ist sehr praxisorientiert.
Termine: Donnerstags, 08.05., 15.05., 22.05., und 29.05
jeweils 20.00-22.15 Uhr
Ort: Diakonisches Werk Bruchsal, Wörthstr. 7, 76646 Bruchsal
Referentin: Susanne Aisenbrey, Prä Teen Triple P-Trainerin
Gebühr: Für das Kursbuch 22 Euro und zusätzlich 10 Euro Teilnahmegebühr
Anmeldung: Diakonisches Werk Bruchsal, Wörthstr. 7,
76464 Bruchsal, Tel 07251/9150-0,
E-Mail: bruchsal@diakonie-laka.de



Förderverein Hospiz e.V.

Mittwoch, 19.03.2014,
15.30 Uhr

Benefizkonzert Tango
Schloss Ettlingen, Epernaysaal

Donnerstag, 27.03.2014, 19.30 Uhr
Vortrag „Sterbende und Kriegstraumata“
Stephanus-Stift am Stadtgarten, Ettlingen

Sonntag, 30.03.2014, 16.00 Uhr
Benfiz-Kunstauktion
Karl-Still-Haus, Im Ferning 8, Ettlingen

Freitag, 04.04.2014, 19.30 Uhr
Gerlinde Hämmerle rezitiert Erich Kästner
Bretten

Donnerstag, 10.04.2014, 19.30 Uhr
Vortrag SAPV – Was bedeutet das?
Scheune Ettlingen, Pforzheimer Straße 31

Freitag, 09. Mai 2014, 19.30 Uhr
Impro-visations-Konzert
Stadtbibliothek Ettlingen

Montag, 12.05.2014, 20.00 Uhr
Kinofilm „Song for Marion“
Kino Kulisse Ettlingen, Dickhäuterplatz

Samstag, 14.06.2014, 19.00 Uhr
Seniorenkabarett „Die Grauen Zellen“
Evangelische Stadtkirche Durlach
Am Zwingler 5



„Die Farben des Sommers“

Ferien ohne Kofferpacken Sommer 2014

Freizeit für Senioren
im Landkreis Karlsruhe

4. bis 8. August 2014

im Freizeitheim des CVJM
Dettenheim-Liedolsheim


Diakonie
Prospekte und Auskünfte:
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen
Telefon 07243 - 5495 - 0
oder im Pfarramt Ihrer Gemeinde

„Wie viele Farben
hat die Welt für mich?“

Ferien ohne Kofferpacken Sommer 2014

Freizeit für Senioren
im Landkreis Karlsruhe

25. bis 29. August 2014

im Evangelischen Gemeindehaus
Pfnztal-Berghausen


Diakonie
Prospekte und Auskünfte:
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen
Telefon 07243 - 5495 - 0
oder im Pfarramt Ihrer Gemeinde